©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Pleurozium schreberi
Pohlia nutans
Polytrichum commune
" formosum
" juniperinum
Scleropodium purum
Sphagnum fimbriatum
" palustre
" recurvum ssp. mucronatum
Tetraphis pellucida
Hypogymnia physodes

Sweertia perennis noch in Schleswig-Holstein

von Ernst-Wilhelm Raabe

Der Sumpf-Enzian, nach Willi Christiansens Kritischer Flora früher an mehren Fundorten im Südosten des Landes bekannt und durch Herbar-Exemplare belegt, konnte in den letzten Jahren nirgends mehr gefunden werden und galt für unser Land als ausgestorben. Im Curauer Moor wird er in Petersens Flora von Lübeck als zahlreich angegeben. Hier scheint er aber ähnlich wie in den Wiesen vor Escheburg inzwischen durch Meliorierung verschwunden zu sein. Soweit ich unterrichtet bin, ist in den letzten 20 Jahren keine Sweertia mehr gesehen worden, zumal alle übrigen bisherigen Fundorte mit Sicherheit erloschen sein dürften.
Bei der Bearbeitung des Hellbachtales nun durch die Landesstelle für Vegetationskunde konnte im vergangenen Sommer an entlegener Stelle ein bisher unbekannt gebliebenes Vorkommen des Sumpf-Enzian entdeckt werden. Es sind nur etwa 15 Pflanzen, die offensichtlich auf der extensiv genutzten Moorwiese überdauert haben. Auch hier handelt es sich wie wohl an allen übrigen bisher angegebenen Fundorten um ein Kalk-Quellmoor, gekennzeichnet vor allem durch Juncus subnodulosus, zu dem sich Carex paradoxa, Carex caespitosa, Carex glauca gesellen.
Wie weit dieses nunmehr einzige Vorkommen in Schleswig-Holstein der Zukunft erhalten werden kann, das hängt einzig von der Bewirtschaftung der Moorwiese ab. Sobald diese in Privatbesitz befindliche Wiese weiter entwässert, oder falls sie, wie das anderenortes im Hellbachtal in Mode gekommen ist, aufgeforstet werden sollte, ist die Licht-und Bodenfeuchtigkeit bedürfitge Art natürlich zum Aussterben verurteilt. Das wäre aber auch schon dann der Fall, wenn die wirtschaftliche Nutzung durch stärkere Beweidung oder Mahd selbst ohne zusätzliche Düngung intensiviert würde. Da jedoch bei der derzeitigen Tendenz unserer landwirtschaftlichen Entwicklung im Grünland-Bereich auf ertragsarmen Böden nicht mit unangemessenen Investitionen mehr gerechnet werden darf und auch in Zukunft bei einer gesamt-europäisch orientierten Landwirtschaft nicht zu rechnen ist, können wir die Hoffnung haben, daß uns diese schöne Pflanzenart im Hellbachtal erhalten bleibt, vorausgesetzt natürlich, daß Unvernunft und Besitzgier der "Pflanzenliebhaber" sie ungeschoren lassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 2_5

Autor(en)/Author(s): Raabe Ernst-Wilhelm

Artikel/Article: Sweertia perennis noch in Schleswig-Holstein 12